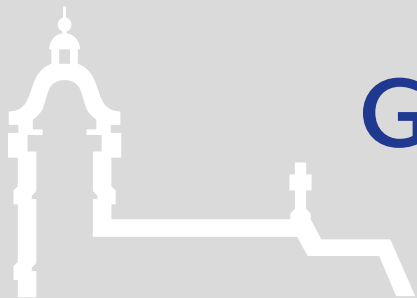


Februar – März 2024



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN GESAMTKIRCHENGEMEINDE

NÜRTINGEN



**„LEBENDIG GEMACHT NACH
DEM GEIST“**

INHALT

Impuls	3
Titel: David Friedrich Strauß	4
Kirche für jedes Alter	
Was läuft in den Gemeinden?	
Terminübersicht Februar - März	8-9
Neues von Dekanatskaffee und Seniorenkreis	10
Austräger/innen gesucht!	10
Lutherhof gemeinsam	11
Politisches Abendgebet	11
Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit in der Lutherkirche	11
Passionsandachten nach Taizé im Stephanushaus	12
Kleidersammlung Bethel	12
Kinderkleiderbasar	12
Evangelisches Jugendwerk	13
FELA/Fespa 2024	14
glauben und feiern	
Weltgebetstag	16
wissen & nachdenken & handeln	
Evangelisches Bildungswerk	18
Haus der Familie	19
Diakonie: Hilfestellungen für Sternenkindertern	20
Nasim	20
Kaffeenachmittag Diakonieverein	20
Nachmittagsakademie	21
Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung	22

Kultur & Genuss & Spaß

Kirchenmusik	23
--------------	----

Einblicke

Nürtinger Köpfe – Brigitte Heimann	24
Rechnungsabschluss	26
Patientenakte 10-Uhr-Glöckle	27
Freud und Leid	28

Adressen 29-30

glauben und feiern

Besondere Gottesdienste	31
7-Wochen-ohne	31
Gottesdienste im Februar und März	32

Gemeindebrief digital



IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang. Gesamtkirchengemeinde
Nürtingen, Marktstr. 19,
72622 Nürtingen,
Telefon: 32087
gemeindebrief.nuertingen@elkw.de

V.i.S.d.P.:

Dekanin Dr. Christiane Kohler-Weiß
Telefon: 07022.32087
Für die Informationen aus den
Gemeinden zeichnen die
Pfarrämter verantwortlich

Bankverbindung:

Ev. Gesamtkirchengemeinde
Nürtingen, Spendenkonto
Kreissparkasse Esslingen,
IBAN DE13611500200102123926
BIC ESSLDE66XXX
„Dank für den Gemeindebrief“

Redaktion und Layout(x):

Marina Bauder, Petra Haug (x),
Jürgen Haußmann(x), Anne
Hirning, Stefan Kneser(x), Markus
Lautenschlager

Redaktionsschluss für Ausgabe

April/Mai 2024:
Dienstag, 5. März 2024

Titelbild: Jürgen Haußmann

Druck:

Colorpress, 72622 Nürtingen,
Tel. 7387-0
Der Gemeindebrief wird auf um-
weltfreundlichem FSC-zertifizier-
tem Papier gedruckt

„Christus ist getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.“ (1. Petrus 3,18b)

„Da ist einer, der seine Pflicht tut, wo man sie scheinbar nur tun kann mit dem verbrennenden Gefühl, sich wirklich selbst zu verleugnen und auszustreichen, wo man sie scheinbar nur tun kann, indem man eine entsetzliche Dummheit tut, die einem niemand dankt. ... Da erfahren wir, was wir Christen den Heiligen Geist Gottes nennen.“

Karl Rahner SJ (1904 – 1984), katholischer Theologe.



„Mitunter muss ich an einen Satz aus dem Kohelet denken, den ich als Kind gelesen habe, aber nicht verstand:

'Wer sein Wissen mehrt, mehrt seinen Schmerz.'

In Palermo habe ich ihn verstanden. Denn je mehr man die Wirklichkeit versteht, desto größer wird die eigene Traurigkeit, da man keine Illusionen mehr hat, da man auch seine Ohnmacht zur Kenntnis nehmen muss.

Es ist schwierig, ohne Illusionen zu leben. Es bedarf einer besonderen Stärke, es sei denn, man glaubt an Gott (ich bin Atheist ...), um das fortzusetzen, was man tut.“

Roberto Scarpinato (*1952), Leitender Oberstaatsanwalt im Anti-Mafia-Pool von Palermo.

„Als ich dann zwischen vier und fünf Uhr morgens erwachte und undeutlich das Schlagen der Nachtigallen hörte, erschien mir das Alter, das Unvermeidliche schlechthin, in seiner ganzen gnadenlosen Härte, und ich sagte mir, wieder einmal, dass kein Leben möglich wäre, das die Augen offen behielte für das Entsetzliche, es sei denn, man hätte einen an Wahnsinn grenzenden Glauben. Nachtgedanken, die das Licht zu zerstreuen hilft. Und am Morgen war da, von Vögeln durchflogen, der Regen.“

Philippe Jaccottet (1925 – 2021), in Grignan im Département Drôme lebender Schweizer Lyriker.

„Wir glauben an den Heiligen Geist ..., der lebendig macht.“

(Aus dem Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel, 381 n. Chr.)

DAVID FRIEDRICH STRAUSS



D. F. Strauß.

Zum 150. Todestag des „schwäbischen Lessing“ am 8. Februar 1874

Zum 100. Todestag hat er 1974 endlich auch eine Plakette mit seinem Namen auf der Altane des Evangelischen Stifts bekommen: David Friedrich Strauß. Gestiftet von den Repetenten. Vier andere berühmte Stiftler, Kepler, Hegel, Hölderlin und Schelling, hatten sie da schon längst, nämlich seit 1936.

Die Verspätung hat ihren Grund. Strauß, seinerseits selbst Repetent, und also als Jahrgangsbester des theologischen Fakultätsexamens in den Genuss dieser Förderstelle gekommen,¹ war nämlich unehrenhaft entlassen worden. Nicht so sehr, weil er helllichtig um die Bestechlichkeit menschlichen Denkens wissend dem Evangelischen Stift den Garaus ge-

macht sehen wollte „aus Erbarmen mit den armen Knabenseelen, die jährlich durch den Speck der Stiftungen in die theologische Mausefalle gelockt werden“. Sondern wegen einer Buchveröffentlichung.

Bereits die Entstehungsgeschichte lässt ahnen, welche Bombe damit hochgehen würde. 1831 hatte Strauß im November in Berlin noch Hegel persönlich kennengelernt, kurz bevor dieser an der Cholera starb. Als Hegelschüler begeisterte er dann ab 1832 in Tübingen die Studenten so sehr für dessen Philosophie, dass die ordentlichen Professoren dem jungen „shooting star“ den Erfolg neideten. Strauß wandte sich der Christologie zu und kollidierte prompt mit dem Stiftsinspektor Steudel. Daraufhin beschloss Strauß, nicht öffentlich über das Leben Jesu zu lesen, sondern von vorneherein darüber zu schreiben.

1835/36 erschienen die beiden Bände des 27-jährigen „Das Leben Jesu, kritisch bearbeitet“ und erschütterten die akademische wie die christliche Welt „wie ein schreckliches Erdbeben“ (Theobald Zieg-



ler) oder „wie der erste Kanonenschuss, der auf ein Heer abgefeuert wurde, das nur mit feudalen Speeren und Spießeln kämpfen konnte“ (Franz Mehring).

Albert Schweitzer würdigte sie als wissenschaftliche Weltliteratur: „Über vierzehnhundert Seiten, und kein Satz zuviel.“ Das Buch „machte ihn [Strauß] über Nacht zum berühmten Mann ... und vernichtete seine Zukunft.“ Bereits wenige Wochen nach dem Erscheinen des ersten Bandes wurde Strauß auf Betreiben Steudels seines Amtes als Repetent enthoben.

Als er dann 1839 zum Professor der Dogmatik und Kirchengeschichte an die Universität Zürich berufen wurde, erregte

das in konservativen Kreisen so heftigen Widerspruch, dass er durch ein „Glaubenskomitee“ noch vor Antritt der Stelle mit 1000 Franken Pension in den Ruhestand versetzt wurde. Als Folge dieses „Straussenhandels“ wurde im sogenannten Züriputsch vom 6. September 1839 sogar die liberale Regierung von Zürich gestürzt.

Und in frommen Kreisen Württembergs war man der Überzeugung, dass Johann Albrecht Bengel in seiner Auslegung der Offenbarung des Johannes von 1740 doch (fast) richtig gelegen hatte. Bengel hatte den Anbruch des (ersten) Tausendjährigen Reiches (Offenbarung 20,1-3) auf den 18. Juni 1836 berechnet. Danach



Karikatur: David Friedrich Strauß reitet auf dem gleichnamigen Vogel, der die Bibel als Anker des Glaubens mit Füßen tritt und vom Züricher Bürgermeister Hirzel mit „Vogelspeise“ gefüttert wird.

würde der Satan für kurze Zeit losgelassen (20,8). Und würde „eine sehr arge Kraft anwenden, ... eine so grosse Menge auf das neue zu verführen, und von ihrem guten oder doch nicht so argen Sinn zu einem verwegenen trotzigem einhelligen Unternehmen zu bringen, welches nicht anders, als von einer sehr grossen Blindheit und Bosheit herrühren kann“. Und eben das würde in den beiden Bänden von Strauß geschehen.

Was war es nun, dass man wegen der beiden Bände „Das Leben Jesu“ 1835 „das große Revolutionsjahr der modernen Theologie“ (Th. Ziegler) genannt hat?

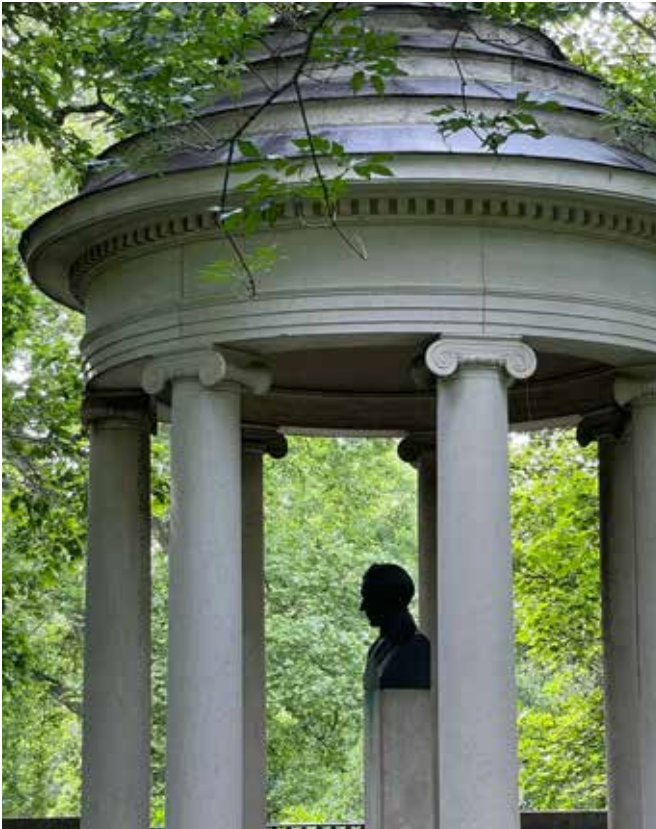
David Friedrich Strauß informiert in der

Vorrede zum ersten Band den Leser vom Zweck seines Werkes. Er möchte „an die Stelle der veralteten supranaturalen und natürlichen Betrachtungsweise der Geschichte Jesu eine neue setzen“, nämlich den „mythischen Standpunkt“.

Beide nach Strauß veralteten Weisen sahen die in den Evangelien geschilderten Ereignisse grundsätzlich als historisch an. Sie unterschieden sich nur in der Erklärung. Jesu Seewandel (Markus 6, 45-52) etwa wird supranatural auf die überlegene Kraft Gottes zurückgeführt, die jederzeit die Naturgesetze außer Kraft setzen könne. Die naturalistische, natürliche Erklärung bleibt im Rahmen der

Naturgesetze und nimmt ihre Zuflucht zu Luftspiegelungen – oder wie in einem Theologenwitz² - zu Trittssteinen knapp unterhalb der Wasseroberfläche.

Strauß hingegen befragt ausnahmslos alles in der Geschichte Jesu kritisch, „ob und wie weit wir überhaupt in den Evangelien auf historischem Grund und Boden stehen“ oder nicht vielmehr einen Mythos vor uns haben. Neutestamentliche Mythen sind für ihn „nichts Anderes als geschichtsartige Einkleidungen urchristlicher Ideen, gebildet in der absichtslos dichtenden Sage“. Also Fiktion oder m. E. besser: Poesie, deren existentielle Wahrheit nicht an der Historizität hängt. Bei Gotthold Ephraim Lessing hieß das 1777: „Zufällige Geschichtswahrheiten können der Beweis von notwendi-



gen Vernunftswahrheiten nie werden“.

Am Beispiel der Verklärung Jesu (Markus 9, 9-13) zeigt Strauß, dass die natürliche Erklärung (der Lichtglanz um Jesus war ein zufälliges optisches Phänomen, die Erscheinungen von Mose und Elia ein Traumbild oder eine Gleichsetzung der beiden mit zufällig anwesenden Menschen), indem sie die historische Gewissheit festhalten will, die ideale Wahrheit derselben verliert, die mythische dagegen durch Aufopferung des geschichtlichen Leibes die Idee derselben, welche ihr Geist und ihre Seele ist, erhält und rettet: Die Verklärung des Mose wird an Jesus in erhöhter Weise wiederholt. Er wird als Messias mit seinen beiden Vorläufern Mose, dem Gesetzgeber, und Elias, dem prophetischen Gründer und Reformator der Theokratie, zusammengebracht. Jesus wird als Erfüllung von Gesetz und Propheten dargestellt. Seine messianische Würde wird durch die Himmelsstimme bekräftigt.

Strauß war im Blick auf seine eigene Zeit pessimistisch. Der Gemeinde würden die Voraussetzungen fehlen, seinem Denken zu folgen. Und viele Pfarrer würden sich aus Angst vor den Folgen „des Studirens und Denkens“ enthalten, „oder wenn dieses nicht, doch des freien Redens und Schreibens“. Er schließt sein Werk indes mit einer Hoffnung, dass es ungeachtet aller Anfechtungen (außer ihm auch noch andere) Theologen gibt, die „frei bekennen, was nicht mehr verborgen werden kann – und die Zeit wird lehren, ob mit diesen oder mit jenen der Kirche, der Menschheit, der Wahrheit besser gedient ist.“

Wenn Sie Interesse haben, in seinem Sinne weiterzudenken, maile ich Ihnen gerne einen Beitrag von Gerd Theissen zum konflikthermeneutischen Pro-

gramm Paul Ricœurs (Markus.Lautenschlager@elkw.de).

Am 8. Februar 1874 verstarb Strauß in seinem Geburtsort Ludwigsburg an den Folgen eines Darmleidens und wurde auf dem Alten Friedhof auf eigenen Wunsch ohne Glockengeläut und Mitwirkung eines Geistlichen bestattet. Die Stadt Ludwigsburg hat ihm 1910 im blühenden Barock ein Denkmal errichtet.

Dem Stadtpfarrer in Nürtingen und selber ehemaligen Repetenten ist die 150. Wiederkehr seines Todestages Anlass genug, um mit diesem Beitrag seiner ehrend zu gedenken.

Ihr Pfarrer Markus Lautenschlager



¹ Die Aufgabe der Repetenten ist die wissenschaftliche und persönliche Förderung und Betreuung der Stipendiaten des Evangelischen Stifts, wozu auch die Vorbereitung auf das Examen und die Wiederholung (= Repetition) des Lernstoffes gehört. Daneben bieten diese Förderstellen den Raum zu eigener wissenschaftlicher Arbeit. Der Volksmund hat das Selbstverständnis der Repetenten ironisch auf den Begriff gebracht: „Der Kaiser von China glaubte in einem Anfall von Größenwahn, er sei Stiftsrepetent.“

² Karl Barth, Paul Tillich und Rudolf Bultmann machen Urlaub am Zürichsee. Sie mieten sich ein Boot und fahren raus. Die Sonne brennt und sie kriegen Durst. „Ich geh mal ein Bier holen“, sagt Karl Barth, steigt aus dem Boot und läuft übers Wasser nach Zürich. Aber bald ist das Bier aus. Paul Tillich steigt aus dem Boot zurück und kommt bald mit einem Sixpack zurück. „Rudi, du bist dran!“ Rudolf Bultmann wird blass, steigt aber schließlich aus – und geht unter. Betroffen schaut Tillich Karl Barth an: „Wir hätten ihm doch sagen sollen, wo die Steine im Wasser sind!“ Darauf Karl Barth: „Welche Steine?“ (Wolf Peter Bonnet, Gemeindebrief der Ev. Gesamtkirchengemeinde Nürtingen, August / September 2019, S. 6).

WAS LÄUFT IN DEN GEMEINDEN?



STADTKIRCHE

www.stadtkirche-nuertingen.de

Hauskreise

mittwochs, 20 Uhr

bei Bauer, Tel. 302630

dienstags, 20:15 Uhr

bei Steuernagel, Tel. 211849

Jungschar

(in der Auferstehungskirche;
nicht in den Schulferien)

Mi · 16 Uhr (bis 2. Klasse)

Do · 16 Uhr (bis 2. Klasse)

Do 17:30 Uhr (ab 3. Klasse)

Ruth Scheffbuch

Tel. 0160-2398 799

Teenkraiz

Di 18:30 Uhr · ev. Jugendwerk

Leo Schabel

Herzensgebet

Di 12 Uhr · Chor d. Stadtkirche

Mittagsgebet

Fr 12 Uhr · Chor d. Stadtkirche

Suppenküche

freitags · 12:30 – 13:30 Uhr ·

Ev. Jugendhaus, Paulusraum

Senioren-gymnastik im Bürgerhaus Enzenhardt

mittwochs 9:30 – 10:30 Uhr

Christel Rzehorz, 36988

Abendmahlstermine

in der Stadtkirche

So 18. Februar · 10:15 Uhr

So 17. März · 10:15 Uhr

Fr 29. März · 10:15 Uhr (Karfr.)

So 31. März · 5:30 Uhr (Oster-
nacht)

in der Auferstehungskirche

Do 28. März 10:30 Uhr

Tauftermine

in der Stadtkirche

So 4. Februar · 10:15 Uhr

So 3. März · 10:15 Uhr

So 31. März · Osternacht

So 31. März · 10:15 Uhr

Sa 17. Februar · 14 Uhr

Sa 16. März · 14 Uhr

Markus im Pfarrhaus

Di 6. Febr. · 19 Uhr

Kirchstraße 6

Pfr. Lautenschlager, 39710

Montagskreis und Seniorenkreis

Enzenhardt

im Ev. Jugendwerk

Mo 19. Febr. · 14:30 Uhr

Kognitives Training (Fach-
therapeutin Julia Martel)

Mo 18. März · 14:30 Uhr

Auf den Spuren früherer Chri-
sten - Reisebericht von Ger-
hard und Margret Mayer

Sabine Kraemer, 2435444

Marktandacht

mit anschließendem

Dekanatskaffee

NEU: ab jetzt im Café Regen-
bogen, Marktstr. 7 (s. S. 10)

Do 29. Februar · 9 Uhr

Do 28. März · 9 Uhr

Gottesdienst

Gründonnerstag

Do 28. März · 10:30 Uhr ·

Auferstehungskirche

Kirchengemeinderats- sitzung

Mo 4. März · 19:30 Uhr

Ev. Jugendhaus

Nürtinger Rundblick

So 11. Februar · 14 - 16 Uhr

So 10. März · 14 - 16 Uhr

So 17. März · 14 - 16 Uhr

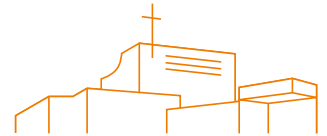
Nürtinger Reihe

Mo 18. März · 19:30 Uhr

Braucht Demokratie Religi-
on? Vortrag mit Dr. Martin
Wendte (s. S. 18)

Weltgebetstag

Fr 1. März · 17 Uhr · Weltge-
betstag Stadtkirche (s. S. 16)



LUTHERKIRCHE

www.ev-lutherkirche-nuertingen.de

Afro-Kids

Kontakt: Manuela Häberle

E-Mail: afrokids-NT@web.de

Sa. 2. März · 15 Uhr

Nachmittag (nicht) nur für Ältere

Kontakt: Micheline Leprêtre

Do 8. Februar · 12 Uhr

Mittagessen im Bürgertreff

Do 14. März · 14:30 Uhr

Wandern in Baden-
Württemberg - Jan Lich

Christlich-Islamisches Frauenfrühstück

Kontakt: Micheline Leprêtre

Fr 16. Februar · 9:30 Uhr

Ankunft in Deutschland,
erste Begegnungen

Fr 8. März 24 · 9:30 Uhr

Solidarität

TERMINÜBERSICHT FEBRUAR - MÄRZ

Meditatives Tanzen

Kontakt: Renate Matrohs
Tel: 210784

Sa 24. Februar · 9:30 Uhr

Das neue Jahr - Wintertänze

Sa 16. März · 9:30 Uhr

Frühlingserwachen

Luther-Hof gemeinsam

Sa 17. Febr. & 16. März · 15 Uhr

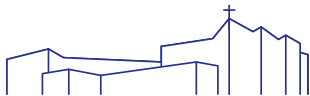
Sitzungen des**Kirchengemeinderates**

Mi 14. Febr. & 20. März · 19:30

Uhr

**500 Jahre Evangelisches
Gesangbuch**

So 18. Febr. & 17. März · 17 Uhr



STEPHANUSKIRCHE
www.ev-kirche-rossdorf.de

Eltern-Kind-Gruppe

freitags · 9:30 - 11 Uhr

Manuela Mann, Tel. 0176
96064973

Pega-Treff

für Jugendliche von 13-16

S. Sudermann, 01789792100

Ökum. Stephanuschor

donnerstags · 19:45 Uhr

Yvonne Denecke,

Tel. 3039519

Gespräche am Abend

jeden ersten Dienstag im Monat

Rolf Altmann, Tel. 949237

Mittagstisch

1. Mi im Monat · 12 Uhr ·

Info Tel. 3 22 40

3. Mi im Monat · 12 Uhr ·

Info Tel. 3 57 04

Nachmittagsakademie

Mo 5. Febr. & 4. März · 15 Uhr
s. S. 21

**Kleidersammlung für
Bethel**

12. - 17. Februar

Abgabe mit Frau Heredia
(0151-12697785) absprechen!

**Ökum. Seniorenkreis
Brückenschlag**

Di 13. Februar · 14:30 Uhr

Franz Schneider: Fastnacht,
Fastenzeit, Ostern

Di 12. März · 14:30 Uhr

Info-Tel. 43298 und 36484

**Öffentliche Kirchen-
gemeinderatssitzungen**

Mo 19. Februar · 19 Uhr

Mi 13. März · 19 Uhr

Ökum. Seniorenclub

Di 20. Febr. · 14:30 - 16:30 Uhr

Als Seelsorger in der Justiz-
vollzugsanstalt Ulm (Marcel
Holzbauer)

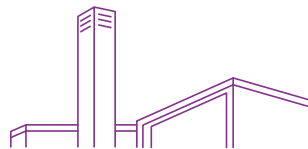
Di 19. März · 14:30 - 16:30 Uhr

Reisebericht über die von
Pater Saji organisierte In-
dienreise

Ursula Penka, Tel. 42920

Gemeindedienst

Di 26. März · 15 Uhr



VERSÖHNUNGSKIRCHE
www.versoehnungskirche-nt.de

Kindertreff

Fr · 15-16 Uhr

Dorothee Guilliard,
Tel. 471902

Bibelkids

Fr · 17 - 18:30 Uhr

Tobias Guilliard, Tel. 471902

Bibelgesprächskreis

9.2., 23.2., 8.3. & 22.3. · 18 Uhr

Wir freuen uns immer über
Zuwachs. Wenn Sie gerne da-
bei wären, kontaktieren Sie
bitte Hildegard Haefner,
Tel. 44175

Glaube und Leben

Susanne Liebhart,

Tel. 470826

Mittwochswanderungen

Der Wanderungsverlauf wird
kurzfristig festgelegt, nähere

Infos bei

Manfred Reichle, Tel. 31794

Literaturkreis

Frau Solte, Tel. 43372

Frau Hirning, Tel. 43720

Senioren-gymnastik

Mo 18:00 - 19:00 Uhr

Roswitha Halbherr

Do 10:00 - 11:00 Uhr

Karin Rieger

Mittagstisch

Do 1.2. & 7.3. 12:15 Uhr

**Öffentl. Kirchen-
gemeinderatssitzungen**

Mi. 7.2. & 13.03. · 19:30 Uhr

Treffen der**Vertrauensfrauen**

Di · 26.03. · 14:30 Uhr

KiBi-Brunch

Rosenmontag, 12.2. 9:15 Uhr

Die Übersicht über alle
Gottesdienste finden Sie
auf S. 31 und 32.



NEUES VON DEKANATSKAFFEE UND SENIORENKREIS

Auf Ende 2023 hat Edith Ziegler ihr Ehrenamt für den **Dekanatskaffee** zurückgegeben. Ungezählte Male stellte sie im Paulusraum des Jugendhauses die Tische, deckte ein, sorgte für liebevolle Dekoration, kochte Kaffee, besorgte Butterbrezeln und Hefezopf. Und hatte für jede und jeden ein aufmerksames Auge, eine Tasse Kaffee und ein freundliches Wort. Am 14. Dezember wurde sie mit Dank, Wehmut und einem Blumenstrauß von Pfarrer Lautenschlager verabschiedet. Nachdem niemand ihr Amt übernommen hat, war fraglich, ob und wie es weitergehen kann mit dieser langen, auf Ruth Braun (* 27. September 1919, † 28. Oktober 2012) zurückgehenden Tradition.

Die gute Nachricht: Es geht weiter, wie gewohnt an jedem letzten Donnerstag im Monat, doch ab Februar 2024 an neuem Ort, nämlich im **Café Regenbogen, Marktstraße 7**, und eine halbe Stunde später als bisher, nämlich ab 9 Uhr. Wir danken Christian Brusse und seinem Team, dass sie für uns die Bewirtung übernehmen. Und hoffen, dass Sie uns die Treue halten und erneut umziehen, fast zurück zu den Ursprüngen im Dekanatsaal in der Marktstr. 19. Das Café Regenbogen ist barrierefrei erreichbar über die Rathausgarage, Zugang von der Mönchstraße, und dann mit dem Aufzug. Die nächsten Termine sind der **29. Februar** und der **28. März**.

AUSTRÄGER/INNEN GESUCHT!

Wir hoffen, dass Ihnen der Gemeindebrief Ihrer Kirchengemeinde gefällt. Und dass Sie sich freuen, ihn jeden Monat in Ihrem Briefkasten vorzufinden. Damit das in Zukunft auch noch so ist, suchen wir Austräger/innen, die sechsmal im Jahr einen Bezirk versorgen.



Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Nürtingen

Auch im **Montagskreis / Seniorenkreis Enzenhardt** gab es einen Wechsel im Team. Am 11. Dezember wurden Claudia Klimpel, Ulrike Sußmann und Edith Ziegler (auf dem Foto von links nach rechts) durch Pfarrer Lautenschlager verabschiedet. Damit ging eine über fünfzehnjährige Ära zu Ende: kreative, abwechslungsreiche Jahresprogramme, herzliche



Gastfreundschaft, treue Weggenossenschaft. Danke, Euch drei! Und auch hier geht es weiter dank Sabine Kraemer, die bleibt, Julia Martel, Gerhard Mayer und mir, die das neue Team bilden. Die „Neuen“ werden sich auch inhaltlich vorstellen: Am **Montag, 19. Februar**, Julia Martel, Fachtherapeutin für kognitives Training, mit „Jogging für die grauen Zellen“. Und Gerhard und Margret Mayer am **Montag, 18. März**, mit einem Reisebericht „Auf den Spuren der frühen Christen.“ Jeweils wie gewohnt um 14:30 im Paulusraum des Jugendhauses. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Pfarrer Markus Lautenschlager

Folgender Bezirk würde gerne abgegeben werden:

Steinengrabenstr.: 14 Stück zum Austragen

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne

- Annette Doster-Maier, 07022 39710
pfarramt.nuertingen.stadtkirche@elkw.de
- Pfarrer Lautenschlager, 0151 5488 6971,
markus.lautenschlager@elkw.de



LUTHERHOF GEMEINSAM - KEINER BLEIBT HIER EINSAM

Seit etwa einem Jahr wird der Martin-Luther-Hof am Samstagnachmittag einmal im Monat zu einem Treffpunkt für Jung und Alt. Komma – gucka – bleiba – schwätzta – zunächst bei Kaffee und Gebäck und später am Nachmittag dann draußen an der Feuerschale. Und weil dieser Einladung mittlerweile immer mehr Gäste folgen, könnten wir Hilfe gebrauchen, beim Kuchen backen, Kaffee kochen, Raum richten und Atmosphäre schaffen. Vielleicht haben Sie ja auch Ideen für unser Programm...

Wer kontaktfreudig ist und die eigenen Belegungen für andere einsetzen möchte, ist bei uns am richtigen Platz. Wir sind offen für alle Generationen und Nationen. Wer



Lust hat bei uns einzusteigen, bitte vorbeikommen. Wir freuen uns auf Sie. Wir treffen uns einmal im Monat am Samstagnachmittag ab 15.00 Uhr im Foyer des Martin-Luther-Hofs, Jakobstraße 17.

Die Termine im Jahr 2024:
17. Februar, 16. März, 20. April,
15. Juni, 20. Juli.

POLITISCHES ABENDGEBET „Wo kommst du eigentlich her?“ Rassismus in unserem Alltag entdecken

Information - Meditation - Aktion

Donnerstag 14. März · 18:30 Uhr

Mit Luzeaura Machado und Team
Martin-Luther-Kirche, Jakobstr. 17



GOTTESDIENSTE IN DER PASSIONS- UND OSTERZEIT IN DER LUTHERKIRCHE

- **28. März um 18 Uhr**
Gründonnerstag mit Abendmahl und Pfarrer Bosler
- **29. März um 10:30 Uhr**
Karf Freitag mit Abendmahl und Pfarrer Bosler
- **31. März um 6 Uhr**
(Achtung: Zeitumstellung)
Osternachtsfeier

Auch in diesem Jahr feiern wir die Osternacht wieder am Ostersonntag um 6 Uhr mit anschließendem Osterfrühstück. In dunkler Kirche den Weg ins Licht gemeinsam suchen, die Schatten des Todes hinter sich lassen und das Leben feiern! Sie sind alle herzlich eingeladen.

Pfarrer Bosler



PASSIONSANDACHTEN NACH TAIZÉ IM STEPHANUSHAUS

**Montag 25. März, Dienstag 26. März,
Mittwoch 27. März · jeweils 19 Uhr
im Stephanushaus im Roßdorf.**

Gesang, Stille und Licht. Schweres und Leichtes.

Tauchen Sie zur Passionszeit mit uns ein in die besondere Atmosphäre von Taizé.



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
**Ev. Stephanus-Kirchengemeinde
Nürtingen- Roßdorf**

vom 12. Februar bis 17. Februar 2024

Abgabestelle:

**Stephanuskirche
Hans-Möhrle-Straße 5
72622 Nürtingen-Rossdorf**

Bitte vorher mit der Mesnerin Frau Heredia Cortes
Tel. 0151-12697785, absprechen!

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

sortierter

KINDERKLEIDER- MARKT

Frühling/Sommer

findet auch in diesem Frühjahr wieder in den Räumen des Stephanushauses im Roßdorf statt. Der genaue Termin und weitere Einzelheiten werden auf der Webseite <https://www.ev-kirche-rossdorf.de/> und auf Flyern und Plakaten rechtzeitig bekanntgegeben.





Evang. Stadtjugendwerk Nürtingen

TERMINE 2024

- Juleica-Schulung des ejbn
14. - 17. Februar
- Konfi-Wochenenden
1. - 3. März Versöhnungskirche & Roßdorf
12. - 14. April Stadt- und Lutherkirche
- Kinderkreuzweg des ejn (s. Plakat unten)
Karfreitag, 29. März
- Konfi-Ball
14. Juni
- Konficamp des ejbn
5. - 7. Juli

Die Konfi-Wochenenden sowie das Konfi-Camp Mitte Juli begleiten ehrenamtliche Mitarbeiter*innen des ejn.



JUGENDCAFÉ

Vom 21. Januar bis zum 17. März findet im ehemaligen Street One-Laden jeden Sonntag von 15-20 Uhr ein Jugendcafé statt.

Es wird organisiert von unterschiedlichen Partnern für die Jugendarbeit in Nürtingen. Diese sind neben dem ejn unter anderem der Stadtjugendring, der Jugendrat NT und das Jugendhaus am Bahnhof.

Für Getränke und Snacks ist gesorgt, außerdem unterstützt die Stadtbibliothek mit Büchern, Spielen und vielem mehr.

Also kommt vorbei und schaut es euch an.

SONSTIGES

Das ejn plant ein regelmäßiges Angebot für Teens ab 14 Jahren nach der Konfirmation.

Auch die vor Corona jährlich vor den Sommerferien stattfindende Woche gemeinsamen Lebens - WGL - für Jugendliche & junge Erwachsene soll wiederbelebt werden.

Dafür brauchen wir jedoch noch Menschen, die Lust haben, sich an der Organisation zu beteiligen.

Wer sich das vorstellen kann:

Stadtjugendreferent Leo Schabel freut sich über Interessenten. Gerne im Evang. Jugendhaus vorbeikommen oder Kontakt per

Mail: L.Schabel@ejw-nuertingen.de oder mobil: 0151-22354273

Weitere Infos & Berichte mit Bildern zu Veranstaltungen auf unserer Webseite www.ejnt.de - einfach mal reinschauen!





FELA/FESPA 2024

FELA 1 & FESPA: 29. 07. - 09. 08.

FELA 2: 12. 08. - 23. 08.



FELA

Auf dem großen Wiesengelände an der Veröhnungskirche warten ein großes Zeltlager, Kreativangebote, Spiel- und Sportaktionen und überhaupt 2 tolle Sommerferienwochen für 6-14jährige mit Ganztagsangebot von 8:30 bis 18:00 Uhr.

15jährige können im P15-Programm in die ehrenamtliche Fela-Mitarbeit hineinschnuppern und erhalten neben einem eigenen Programm auch kleinere Schulungseinheiten.

Gemeinsam können alle Kinder & Teenager Neues ausprobieren, Freundschaften schließen, lachen, spielen, reden, singen und coole Ferien erleben bei frischer Vollverpflegung durch das engagierte Felaküchen-Team.

Auf der Neckartalroute fährt der Fela-Sonderbus.

FESPA

Im Gemeindehaus der Stephanuskirche im Roßdorf verbringt eine kleinere Gruppe (nur Grundschul Kinder) bei ähnlichem Programm wie im Fela abwechslungsreiche Ferienwochen.

Für Kinder, die ihre deutschen Sprachkenntnisse erweitern möchten, gibt es begleitende Sprach-Angebote.

Ein Fespa-Tag geht von 8:30 bis 15:00 Uhr.

Das Essen wird frisch aus der Fela-Küche geliefert.

ANMELDESTART zu den Angeboten:

Ab 20. Februar für Fela-Vereinsmitglieder, 1 Woche später für alle anderen.

Anmeldung online und viele weitere Infos dazu sowie zum Fela & Fespa insgesamt auf der Fela-Webseite: www.fela-nuertingen.de



Des Weiteren sucht

das Fela-Team dringend Köch*innen und eine weitere Küchen- und Hauswirtschaftsleitung zur Unterstützung der bisherigen Küchenleiterin: In diese Aufgabe(n) können Sie jeweils hinein"wachsen" in Begleitung der bisherigen Küchenleiterin,

z. B. in die Erstellung der Speisepläne, das Einkaufsmanagement für die Lebensmittel, die Anleitung des Küchenteams. Kreativität, Verantwortungs- und Hygienebewusstsein sind gefragt.

Es erwartet Sie eine im Jahresablauf zeitlich begrenzte Aufgabe, die Freiräume bietet.

Fühlen Sie sich angesprochen? Oder kennen Sie eine Person, die dafür in Frage käme?

Melden Sie sich bei uns!

Ausführlichere Infos auf der Fela-Webseite



Bewerbung Mitarbeitende

Pädagogisch im Fela mitarbeiten bedeutet:

Zu zweit oder dritt für eine Kindergruppe von ca. 20 Kindern/Teenagern verantwortlich sein, Gruppenprogramm gestalten und sich bei weiteren Aktivitäten engagieren (z. B. beim Anspiel, Mitarbeit beim Elterntag ...)

Zeltauf- und abbau, Mitarbeiterbesprechungen, Material, Putz- und Aufräumdienste, Busbegleitung gehören auch dazu. Die Teilnahme an den Schulungen und Vorbereitungstreffen ist Voraussetzung.

Der Lohn:

Eine unvergessliche Zeit im Fela sowie eine Aufwandsentschädigung plus 4 Mahlzeiten.

Zur pädagogischen Mitarbeit ist die

Bewerbung online bis 26. April

über die Fela-Webseite möglich. Dort gibt es auch weitere Infos.




GESUCHT: Deine Mitarbeit in der Fela-Küche - Gold wert!

(Mindestalter 16 Jahre)

Abschnitt 1: 29.07. - 09.08.2024
Abschnitt 2: 12.08. - 23.08.2024

GEFRAGT: Menschen, die in der modern eingerichteten Fela-Küche in den Sommerferien für bis zu 220 Kinder und Jugendliche nebst ihren Betreuungspersonen über die Fela-Tage hinweg Gemüse schneiden, Kartoffelbrei rühren, kochen, Geschirr abtrocknen und aufräumen, Teller zählen, spielen, auf die Hygiene achten, mitdenken, mitschauen...

GEBOFFEN: Teil eines fröhlichen Küchenteams sein, 2 Wochen Großküchenerfahrung erwerben und eine großzügige Aufwandsentschädigung von bis zu € 470 (je nach Stundenzahl und Aufgabenbereich). Verpflegung ist inbegriffen.

Willst du das was für dich? Oder kennst du jemand, der im Sommer eine sinnvolle Beschäftigung sucht? Vorkenntnisse/Erfahrungen in der (Groß-)Küche sind keine Voraussetzung.

Die Zeiten sind wahlbar:

- + ganztags: 7:30 - 14:00 Uhr u. 15:30-19:00 Uhr
- + vormittags: 7:30 - 14:00 Uhr
- + nachmittags: 15:30 - 19:00 Uhr

Infos gibt gerne Küchenleitung Barbara Hauffmann:
fela-kueche@evkint.de



Interesse? Sonstige Fragen?
 Auskunft gibt Frau Andrea Ebert
 Evangelische Kirchengemeinde
 Marktstraße 19, 72622 Nürtingen
 Telefon: 07022 - 903 13 18
 Mail: ebert@evkint.de

Download der Bewerbungsunterlagen unter
www.fela-nuertingen.de/wordpress/wp-content/uploads/2024/03/20240313_Bewerbungskarte.pdf



Viel Wirbel gibt es in diesem Jahr um den Weltgebetstag der Frauen, der ausgerechnet aus Palästina stammen soll. Da die gastgebenden Länder und die Gottesdienstordnungen immer weit im Voraus festgelegt werden, war das kaum absehbar, wie brisant die Auswahl im Jahr 2024 sein würde.

Nun schlagen die Wellen hoch. Es gibt berechtigte Kritik, zum Beispiel an der Künstlerin Halima Aziz, die das diesjährige WGT-Bild erstellt hatte, das aber nun zurückgezogen wurde. Man wartete vergeblich auf ihre klare Distanzierung vom Hamas-Terror.

Dennoch ist es gerade jetzt wichtiger denn je, für eine Welt zu beten, in der „Frieden und Gerechtigkeit sich küssen“, wie es in Psalm 85 heißt, der als Grundlage der diesjährigen WGT-Gottesdienstordnung dient.

Die palästinensische Pfarrerin Sally Azar, die mit anderen palästinensischen Frauen gemeinsam die Gottesdienstordnung erstellt hat, sagt:

„Im Namen des Weltgebetstags Palästina bekunden wir unsere tiefe Sorge und Solidarität mit allen, die von der aktuellen Situation in Israel und Palästina betroffen sind, insbesondere den erschütternden Ereignissen in Gaza. Wir sind der festen Überzeugung, dass



Brotbäckerin in traditioneller Kleidung

Weltgebetstag



es in Zeiten des Konflikts keine Seiten, sondern nur die Seite der Menschlichkeit geben sollte.

Das Leid und der Verlust von unschuldigen Menschenleben in dieser Region sind ein Grund für tiefe Trauer und ein Aufruf zum Handeln für Frieden und Mitgefühl. Wir appellieren an alle beteiligten Parteien, Dialog, Verständnis und Versöhnung den Vorrang zu geben als Weg zu dauerhaftem Frieden und Gerechtigkeit.

In diesen schwierigen Zeiten sollten wir uns daran erinnern, dass die gemeinsame Erfahrung des Menschseins Grenzen und politische Differenzen übersteigt.“

Die katholische Vorstandsvorsitzende des WGT, Ulrike Göken-Huisman, wirbt: „Wann, wenn nicht jetzt, sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Friedensgebeten versammeln, wann, wenn nicht jetzt?“ Sie betont: Allein in Deutschland nehmen jährlich rund 800.000 Menschen an Gottesdiensten und Veranstaltungen teil, in über 150 Ländern weltweit mehrere Millionen - der WGT als „einzigartige Gebetskette rings um die Welt“.

„Als Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog – Gebet als aktiver



Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Wir sehen keinen Grund dafür, die Gottesdienstliturgie oder etwa den ganzen Weltgebetstag abzusagen, von ‘Canceln’ kann keine Rede sein.“ Es gehe nach wie vor darum, die Stimme der christlichen Palästinenserinnen hörbar zu machen, von ihrem Glauben, ihrem Alltag und ihrer Friedenssehnsucht zu erzählen.

So wurde im deutschen Komitee des Weltgebetstages schließlich beschlossen, dass der WGT 2024 zu Palästina auf jeden Fall statt-

finden soll. Allerdings wurde die bisherige Gottesdienstordnung überarbeitet. Lieder und Fürbitten wurden überprüft, Erfahrungsberichte in ihrem Kontext klarer eingeordnet, geschichtliche und politische Hintergründe verständlicher erklärt.

Annette Kurschuss, bis vor kurzem Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD), begrüßt diesen Entschluss: „Genau da wird sich zeigen, dass wir hier nicht von einem Entweder – Oder sprechen, sondern von einer Solidarität mit Israel UND einem Blick auf das, was in Palästina geschieht.“

„Wir hoffen und bitten Gott darum, dass es bald Frieden im Nahen Osten gibt; einen Frieden, der mit Gerechtigkeit und Vergebung einhergeht und Lebensperspektiven für alle Menschen in der Region eröffnet.“

Dieser Hoffnung, die das WGT-Komitee zum Ausdruck bringt, schließen wir uns hier in Nürtingen in unseren Veranstaltungen zum Weltgebetstag von Herzen an.

Pfarrerin Claudia Kook

Weltgebetstags-Gottesdienste in Nürtingen
am Freitag, 1. März 2024

- um 17 Uhr in der Stadtkirche
- um 19 Uhr in der Stephanuskirche
im Roßdorf

Damaskus-Tor



Gewürze





Evangelisches Bildungswerk

im Landkreis Esslingen

Tel. 905760, info@ebiwes.de
oder www.ebiwes.de



Sich selbst und andere besser verstehen

Seminar zur Einführung in die Grundlagen gewaltfreier Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg

**Freitag, 9. Febr. von 16:30-20 Uhr und
Samstag, 10. Febr. von 9-16:30 Uhr
im Ökumenischen Gemeindehaus K20
in der Stuttgarter Straße 91
in Nürtingen-Oberensingen**

Seminarleiterin ist Karin Geiger, Trainerin für GFK.

Diese Kommunikationsweise ist gleichzeitig eine innere Haltung, die helfen kann mit

Alles,
was ihr tut,
geschehe in
Liebe. «

1. KORINTHER 16,14

JAHRESLOSUNG 2024

Vorwürfen, Schuldzuweisungen und Angriffen anders umzugehen. Es geht nicht darum „Ärger runterzuschlucken“ sondern darum zu verstehen, was hinter den Urteilen oder Vorwürfen verborgen ist und wie sich daraus Lösungswege ergeben können, die die Anliegen aller Beteiligten berücksichtigen.

Nürtinger Reihe - Braucht Demokratie Religion?

Hartmut Rosas hörendes Herz in Zeiten der Säkularisierung

Montag, 18. März · 19:30 Uhr · Stadtkirche

Darüber spricht Dr. Martin Wendte, Pfarrer der Friedenskirche und Citykirchenpfarrer Ludwigsburg.



Nach Corona treten mehr Menschen aus der Kirche aus als jemals gedacht. Zugleich gerät die Demokratie international und auch in Deutschland zunehmend unter Druck. Der berühmte Soziologe Hartmut Rosa sieht darin einen inneren Zusammenhang: Demokratie braucht Religion, um zu funktionieren. Denn Religionen ermöglichen hörende Herzen – und ohne diese geht die Demokratie zugrunde. Wie können das Christentum und die Kirche hörende Herzen fördern? Und wie muss Bildung sich organisieren, um das zu befördern?

Grundkurs Judentum

In diesem Grundkurs Judentum werden wir uns intensiv mit der Geschichte und dem biblischen Buch Esthers beschäftigen. Daraus entwickelte sich eines der wichtigsten jüdischen Feste: Purim. Referenten sind wieder Jochen Maurer, Pfarrer für das Gespräch zwischen Christen und Juden und Dr. Markus Geiger vom Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen.

Nähere Infos und Anmeldung beim Evang. Bildungswerk im Landkreis Esslingen, Stuttgarter Straße 91, 72622 Nürtingen,
Mail: info@ebiwes.de, Telefon: 07022/905760



HAUS DER FAMILIE Nürtingen

Ganzheitliches Beckenbodentraining für Männer und Frauen für jedes Alter

In diesem Kurs lernen Sie den Beckenboden und seine Mitspieler im Körper zu aktivieren und zu entspannen, bekommen Tipps für alltägliche Situationen und Übungen in der für Sie passenden Intensität.

Ab Mo., 5. Feb. - 25. März; 18 – 19 Uhr; 8 Termine Nürtingen, Altes E-Werk, 2. OG

Babyvorbereitungskurs nur! für Männer

Im Kurs werden alle Fragen zum Wickeln, Stillen und dem richtigen Handling des Neugeborenen beantwortet. Ein kühles Bier und Knabbersachen stehen zur Stärkung der werdenden Väter zur Verfügung.

Do., 15. Feb.; 19.00 – 21.00 Uhr

Treffen für Sternenkindereltern

An diesem Abend wollen wir Raum schaffen, um über unsere Sternenkinder zu sprechen. Neben einem kurzen Input soll Raum für einen geleiteten Austausch miteinander sein.

Di., 20. Feb.; 19.30 – 21.30 Uhr

Sturzprävention und Sturzprophylaxe zur Vorbeugung von Osteoporose

Mit diesem Kurs bieten wir die Möglichkeit einer gezielten und regelmäßigen Bewegungstherapie unter Anleitung.

Ab Mi., 21. Feb. – 10. Juli; 8.30/9.30/10.30 Uhr – 3 Kurse (jeweils 14 Termine)

Stärkungsgruppe für Frauen

In Kooperation mit dem Verein Frauen helfen Frauen Kirchheim/Teck

Mit einfachen Körperübungen, geführten Meditationen, Achtsamkeitsübungen, Input und Austausch bieten wir eine fortlaufende Gruppe für Frauen an.

Do., 22. Feb., 7. März, 21. März, 4. April, 11. April; jeweils von 15 – 17 Uhr

Vorträge mit Gebühr und Anmeldung

Di., 6. Feb.; 19.30 – 21.30 Uhr; Vortrag Trennung und Scheidung

Do., 8. Feb.; 19.00 – 21.00 Uhr; Darmerkrankungen? Natürlich behandeln!

Mo., 4. März; 19.30 – 21.30 Uhr; Vererben und Erben

Mi., 20. März, 14.30 – 16.30 Uhr; Patientenverfügung und Vollmacht

Progressive Muskelentspannung nach Jacobson – Entspannt durch den Alltag

Erlernen Sie die progressive Muskelentspannung und beugen Sie somit Verspannungen, Schlafstörungen und Unruhezuständen vor und führen Sie ein Leben mit mehr Ausgeglichenheit, Gelassenheit und Gesundheit.

Ab Fr., 23. Feb. – 19. April; 18.00 – 19.15 Uhr; 8 Termine

Die Kurse/Vorträge finden, wenn nicht anders angegeben, im Haus der Familie, Mühlstraße 11 in 72622 Nürtingen statt.

Anmeldungen unter www.hdf-nuertingen.de, info@hdf-nuertingen.de oder Tel.: 07022/39993

Aus der Schwangerenberatung des Kreisdiakonieverbandes:

„IN DER MITTE DER NACHT DEN MORGEN SEHEN: HILFESTELLUNGEN FÜR STERNENKINDELTERN“

**Online-Vortrag der Autorin Dr. Heike Wolter
im Rahmen der Nürtinger Frauentage**

Donnerstag, 21. März · 20 Uhr



Nach dem Verlust eines Kindes in der Schwangerschaft oder rund um die Geburt braucht es Zeit, um wieder zurückzukommen in ein Leben, in dem man sich selbst aufgehoben und versöhnt fühlt mit dem unfassbaren Schicksalsschlag.

Um auf dem Weg der Trauer und der Neuorientierung vorangehen zu können, bedarf es vieler Dinge: zum Beispiel der Gewissheit, dass man nicht allein ist, Zeiten der Erinnerung und Rituale, Möglichkeiten der (nachholenden) Verarbeitung und Formen der Versöhnung mit sich selbst, mit Außenstehenden, mit „dem Schicksal“.

Heike Wolter ist selbst Mutter eines Sternkinde und von 3 gesunden Folgekindern. Sie engagiert sich aktiv für Eltern, die ein Kind verloren haben, und veröffentlichte schon mehrere Bücher zum Thema.

Im Vortrag ist ihr wichtig, dass es ein Heilwerden gibt, das kein Vergessen meint, sondern ein dankbares Erinnern an die viel zu kurze gemeinsame Zeit mit dem Sternkind.

Der Online-Vortrag wird vom Kreisdiakonieverband im Landkreis Esslingen veranstaltet und findet am Freitag, 21.03.2024 um 20.00 Uhr statt. Es ist eine schriftliche Anmeldung unter dbs.nt@kdv-es.de erforderlich. Der Zoom-Zugangslink wird 2 Tage vor der Veranstaltung zugeschickt.

Herzliche Einladung zum

KAFFEEENACHMITTAG DES DIAKONIEVEREINS NÜRTINGEN

Freitag 9. Februar · 14:30 Uhr

in den Räumen der Diakoniestation, Hechinger Str.12 (2. OG, Fahrstuhl vorhanden)

Damit wir planen können, bitten wir Sie, sich bei einer der Kontaktmöglichkeiten anzumelden:

mobil 0172 7593650

mail: diakonieverein@evkint.de

Diakoniestation Nürtingen 07022 932770

Vielen Dank

Wir freuen uns über Ihre Spende:

Diakonische Bezirksstelle Nürtingen, KSK
Nürtingen DE48611500200048223791



NACHMITTAGS- AKADEMIE



Informationen bei Diakonin Monika Petsch,
Tel. 407258 oder E-Mail: petsch@evkint.de

Einer Anmeldung bedarf es nicht. Um eine
Spende wird gebeten.

**beide Veranstaltungen in der Stephanuskirche im Roßdorf, Hans-Möhrle-Str. 5,
Beginn 15 Uhr; Begrüßungskaffee ab 14:30 Uhr**

Franziska von Hohenheim - „guter Engel“ Württembergs

Montag, 5. Februar

Referent: Albrecht Fetzer,
Pfarrer i.R., Wolfschlugen



Franziska von Hohenheim (1748-1811) war die zweite Ehefrau des Herzogs Carl Eugen von Württemberg. Ihrem Einfluss auf den Herzog war es zu verdanken, dass aus dem rücksichtslosen Herrscher ein gemäßigter Landesherr wurde. Deshalb wurde sie lange Zeit als „Guter Engel Württembergs“ verehrt. Über sie dichtete man: „Ihr Herz schlug warm für Gott und Menschen. Durch Frömmigkeit und Wohltätigkeit zeichnete sie sich aus“. Aber lässt sich noch mehr und anderes über sie sagen? Nach dem Tod des Herzogs erhielt sie einige Räume im Kirchheimer Schloss als Ruhestandssitz zugewiesen. Ihre Räume im Kirchheimer Schloss sind nach der Renovierung wieder zugänglich - Grund genug, nach deren berühmtester Bewohnerin zu fragen.



„Nichts sei stärker als euer Glaube“: die Waldenser

Montag, 4. März

Referentin: Dorothea Kiefner,
Steinenbronn



Mit „Waldenser“ sind die Mitglieder einer zunächst innerkatholischen Reformbewegung gemeint, die schon bald von der katholischen Kirche verfolgt wurde. Gegründet wurden sie 1177 von Petrus Waldes in Lyon. 1532 schlossen sie sich der Reformation an. Heute ist sie eine der größten evangelischen Kirchen im mehrheitlich katholischen Italien. Die Referentin, Tochter des Waldensersforschers Dr. Theo Kiefner, gibt einen Überblick über die Geschichte dieser besonderen Kirche und lädt ein zu einer Bilder-Reise zu den Waldensertälern Italiens.



UNTERSUCHUNG ZUR KIRCHENMITGLIEDSCHAFT 2022 (KMU)

Anstoß für Diskussionen auch bei uns in Nürtingen?

Seit 1972 liefert die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung alle zehn Jahre spannende Erkenntnisse rund um die Themen Kirchenmitgliedschaft und Religion. 2023 erschien die sechste Ausgabe der KMU – mit einigen neuen Schwerpunkten, zahlreichen schonungslosen Analysen und noch mehr wertvollen Erkenntnissen für die Zukunft.

Neu ist zum Beispiel, dass für die KMU 6 erstmals nicht nur evangelische Kirchenmitglieder und Konfessionslose, sondern auch Katholik*innen befragt wurden. Darüber hinaus sind Fragen des Klimaschutzes und

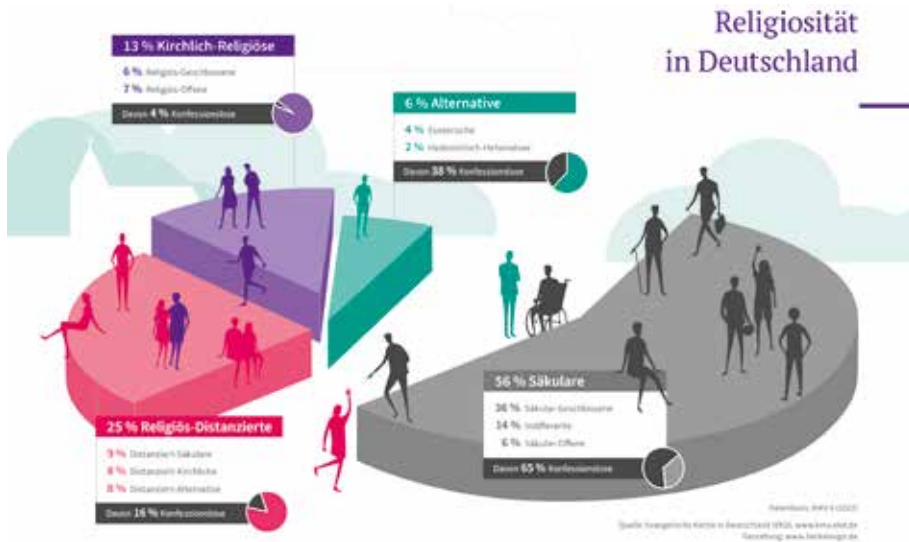
der politischen Haltung, etwa zur Aufnahme Geflüchteter oder zur Demokratie, neu hinzugekommen.

Wie religiös ist die deutsche Bevölkerung heutzutage? Warum entscheiden sich immer mehr Menschen für einen Kirchenaustritt? Und wie müssten sich die Kirchen in Zukunft reformieren, um einen Teil des Vertrauens der Gesellschaft zurückzugewinnen?

Hier finden Sie ausführliche Informationen: <https://kmu.ekd.de/>



Ein Beispiel aus den Untersuchungsergebnissen:



Kurz zusammengefasst:

- Religiosität in Deutschland hat zwei Dimensionen: die kirchennahe und die kirchenferne Religiosität.
- Sowohl die kirchennahe als auch die kirchenferne Religiosität sind rückläufig. Die kirchenferne Religiosität sinkt jedoch am schnellsten.
- Beide Dimensionen der Religiosität schließen einander nicht aus.
- Aus den zwei Dimensionen ergeben sich vier religiös-säkulare Orientierungstypen: die Kirchlich-Religiösen, die Religiös-Distanzierten, die Säkularen und die Alternativen.
- Mit einem Anteil von 56 Prozent gehört die Mehrheit der deutschen Bevölkerung der Gruppe der Säkularen an. Diese Gruppe gilt als kaum noch religiös ansprechbar.



MUSIK

AN DER STADTKIRCHE

STUNDE DER KIRCHENMUSIK

Samstag 24. Februar · 18 Uhr

Chorwerke aus verschiedenen Epochen

Knabenchor Capella Vocalis Reutlingen

Hermann Dukek (Leitung)

Eintritt frei

<https://capella-vocalis.de>



MUSIK ZUR GRABLEGUNG CHRISTI

Freitag 29. März · 18 Uhr

John Stainer (1840 - 1901)

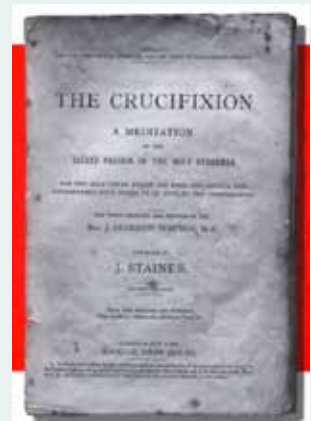
„The Crucifixion“

Nürtinger Kantorei

Denis Pisarevskiy (Orgel)

Hanzo Kim (Leitung)

Eintritt frei



Kontakt:

Ev. Bezirkskantorat
 Plochingerstraße 5/1, 72622 Nürtingen
 Tel.: 07022.9059851 Fax: 07022.9059853
 Bezirkskantorat.Nuertingen@elkw.de
www.musikanderstadtkirchenuertingen.de





NÜRTINGER KÖPFE – BRIGITTE HEIMANN

Viele kleine Leute können das Gesicht der Welt verändern

Es ist ein afrikanisches Sprichwort, von dem sich Brigitte Heimann seit vielen Jahren schon leiten lässt: „Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

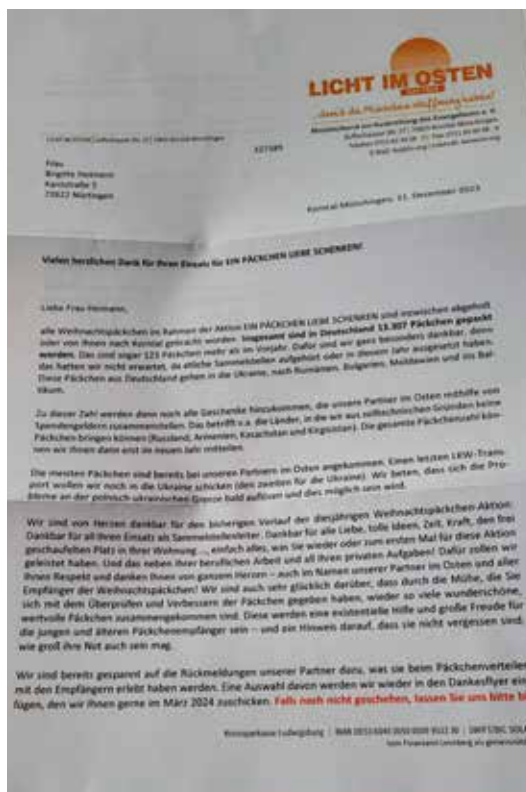
„Kinder sollen die Freude am Teilen miteinander erleben können.“

Die Nürtinger Braike, in der sie seit fast 30 Jahren wohnt, ist Ausgangspunkt ihrer Aktivitäten, mit denen

sie das Gesicht dieser Welt verändern möchte. Das Projekt, das ihr dabei besonders ans Herz gewachsen ist, heißt „Ein Päckchen Liebe schenken“ der Organisation „Licht im Osten“. Die Europa-Zentrale von „Licht im Osten“ hat ihren Sitz in Korntal, jener Gemeinde, in der Brigitte Heimann als Kind und Jugendliche „daheim“ war. Es verwun-

dert also nicht, dass sie später als Lehrerin am Nürtinger Max-Planck-Gymnasium und Leiterin des dortigen Schüler-Bibelkreises die Päckchen-Aktion auch nach Nürtingen trug.

Das Prinzip der vor 20 Jahren gestarteten Aktion ist eigentlich simpel: Menschen packen schon im November Päckchen mit Nützlichem und Schöнем, die Päckchen müssen dann von den Sammelstationen in den einzelnen Städten und Gemeinden nach Korntal zu einer riesigen Lagerhalle gebracht werden, von wo aus sie auf den Weg per Lastwagen nach Rumänien, Bulgarien, Moldawien, ins Baltikum, aber auch in die Ukraine





gehen, um dort vor Ort von Partnerorganisationen weiterverteilt zu werden an die Bedürftigsten. Farbige Aufkleber zeigen an, ob das jeweilige Päckchen für Mädchen, Jungen verschiedener Altersstufen oder aber für Senioren gedacht ist.

Bis die in Nürtingen gepackten und von Brigitte Heimann gesammelten Päckchen auf den Weg gehen können, türmen sie sich bereits über Wochen in ihrer Garage. Seit Brigitte Heimann im Ruhestand ist, ist die Aktion aus der Stadtmitte in die Versöhnungskirche in die Braike gezogen.

Nach den sonntäglichen Gottesdiensten und an jedem Mittwoch konnten Gemeindeglieder die Päckchen dort abgeben. Brigitte Heimanns Aufgabe war es dann, diese zu kontrollieren und als Bestätigung dafür mit einer Banderole zu versehen: „Mir war wichtig, die Aktion in der Gemeinde anzusiedeln, gerade jetzt in der Vakatur ein wichtiges Signal.“ Die Reaktionen der GeberInnen bestätigten ihr: Auch das Spenden und Geben macht Freude. Schon bei der Aktion in der Schule war es Brigitte Heimanns Credo: „Kinder sollen die Freude am Teilen miteinander erleben können!“

Lange vor der Aktion für Licht im Osten war Brigitte Heimann auch an anderer Stelle in der Versöhnungskirchengemeinde engagiert. Als Familie Heimann in die Braike zog, waren es tatsächlich die beiden Töchter, die halfen, die Türen in die Kirchengemeinde zu öffnen. Im Kindertreff, den die damals noch kleinen Mädchen besuchten, wurde Brigitte Hei-

mann als Helferin angefragt, sodass die bisherige Leiterin die Jungschar übernehmen konnte. Schnell wurde sie auch Besucherin im Bibelkreis.


„Man kann es auf den Punkt bringen, als Zugezogene im Stadtteil wurden wir in der Gemeinde gleich freundlich aufgenommen.“ Schon damals gab es den noch frischgebackenen Verein „Aufwind“, der es sich zum Ziel gesetzt hatte, mit Hilfe von Spenden eine wenigstens halbe Diakonen-Stelle für die Jugendarbeit der Gemeinde zu finanzieren.

Brigitte Heimann wurde über viele Jahre mit Aufgaben im Vorstand des Vereins betraut, hat diese Aufgabe allerdings mittlerweile abgegeben. Sie blickt aber dankbar auf vieles zurück, was entstehen durfte: Kinder-Bibel-Brunch, Mittagstisch für Senioren, aber auch Schüler, Kinderkreuzweg, Sommerkino, Mentorenprogramme, ... – die Liste ist lang. Besonders wichtig war dem Verein immer die vielfältige Kooperation mit dem Evangelischen Jugendwerk und der Rückhalt in der Kirchengemeinde: „Wir haben viele Dinge in die Gemeinde eingebracht und vieles bewusst offen angelegt.“ Manchmal trifft Brigitte Heimann ehemalige Jugendmitarbeitende Jahre später wieder und erfährt dann von deren Berufswahl im diakonischen Bereich: „Das sind dann Wege, über die ich mich besonders freue.“



Sabine Kraemer

Vielfalt in christlicher Verbundenheit



RECHNUNGSABSCHLUSS 2022

Der Gesamtkirchengemeinderat hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2023 nach Vorbereitungen in den Kirchengemeinderäten der Kirchengemeinden die Jahresrechnung der Gesamtkirchengemeinde und der Kirchengemeinden für das Jahr 2022 beraten und festgestellt.

Die Jahresrechnung 2022 stellt sich in Einnahmen und Ausgaben wie folgt dar:

Haushalt	ordentlicher Haushalt	Vermögenshaushalt
Gesamtkirchengemeinde	1.750.879,03 €	323.554,90 €
Sonderhaushalt Ferienlager	141.902,22 €	23.272,65 €
Sonderhaushalt Diakonieverein	12.049,41 €	4.645,68 €
Sonderhaushalt Stadt-Kirchen-Stiftung	3.522,10 €	99.591,80 €
Lutherkirchengemeinde	58.910,94 €	17.394,63 €
Stadtkirchengemeinde	256.857,64 €	52.407,04 €
Versöhnungskirchengemeinde	66.109,14 €	19.602,24 €
Stephanuskirchengemeinde	83.647,13 €	19.198,77 €
Gesamtsumme	2.373.877,61 €	559.667,71 €

Insgesamt gesehen konnte das Haushaltsjahr 2022 trotz der stark gestiegenen Energiekosten mit einer „schwarzen Null“ ausgeglichen abgeschlossen werden. Gerne möchten wir in diesem Zusammenhang die Gelegenheit nutzen, um allen unseren Gemeindegliedern für die vielfältige Unterstützung durch ihre Kirchensteuer, Opfer, Spenden, den Nürtinger Beitrag, aber auch die Zustiftungen an die Nürtinger Stadt-Kirchen-Stiftung herzlich zu danken.

Für interessierte Gemeindeglieder liegt der Rechnungsabschluss des Jahres 2022 in der Zeit vom 5. Februar bis 13. Februar 2024 – je einschließlich – während der Bürozeiten in

der Evangelischen Kirchenpflege, Marktstr. 19, öffentlich zur Einsichtnahme auf. Gerne können Sie sich auch telefonisch unter Tel. 07022/93313-12 über den Rechnungsabschluss informieren. Daneben besteht auch die Möglichkeit, den Bericht zum Rechnungsabschluss in Papierform oder elektronisch per E-Mail zu erhalten. Wir freuen uns über Ihr Interesse. Bei persönlichen Besuchen bitten wir Sie um telefonische Voranmeldung.

Jörg Bauknecht
Kirchenpfleger

PATIENTENAKTE DES 10-UHR-GLÖCKLES IN DER STADTKIRCHE ST. LAURENTIUS

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser, heute möchte ich Euch von meinen „Leiden“ in den letzten Monaten berichten. Direkt vor den Sommerferien 2023 ist leider mein „Herz“ in Form der Läutemaschine ausgefallen. Relativ schnell hat sich ein freundlicher Herr um mein Herz gekümmert - es entstand aber die schwierige Frage, ob das Herz operiert bzw. instandgesetzt werden kann oder ob ein neues Herz notwendig sein würde. Letztendlich habe ich mich für eine Operation des Herzens entschieden, da die zusätzlichen Blutbahnen für ein neues Herz in Form von neuen Elektroleitungen nochmals deutlich höhere Kosten verursacht hätten. Das Herz wurde also repariert und ich freute mich, wieder meinen Dienst zu tun. Allerdings machten sich in diesem Zusammenhang bei mir neue Herzschmerzen bemerkbar. So tauchte im Rahmen der Reparatur die Frage auf, wem ich denn eigentlich gehöre. Mein Platz ist oben in der Turmhaube der Kuppel - also gehöre ich nach den alten Verträgen der Stadt? Oder bin ich als 10-Uhr-Glöckle Teil der Glockenanlage und gehöre somit zur Kirchengemeinde? Diese Frage machte mir Sorge, so dass ich Schwierigkeiten hatte, meinen Dienst wieder aufzunehmen. Besorgte Nürtingerinnen und Nürtinger haben auch immer wieder nach mir gefragt und dem freundlichen Herrn von meinen Schwierigkeiten berichtet. Glücklicherweise sprangen mir meine Freundinnen und Freunde von den Turmwächtern bei und steuerten eine großzügige Spende in Höhe



von 1.300 Euro für meine Herz-OP bei. Da ließ sich natürlich auch unser OB Dr. Fridrich seitens der Stadt nicht lumpen und machte eine Kostenzusage über 50% der Restkosten. Damit musste ich mir zumindest über die Finanzierung der OP keine Sorgen mehr machen. Ich hatte allerdings nicht bedacht, dass ein repariertes Herz doch wieder eine



höhere Leistung erbringen kann - was meinem „Herzschrittmacher“ im Glockenturm nicht so richtig gefallen hat. So konnte ich an einem Tag meinen Dienst um 22 Uhr tun - am anderen Tag auch mal wieder nicht. Um das Problem zu lösen, musste auch noch mein Herzschrittmacher in Form eines Motorschutzschalters Anfang Dezember getauscht werden. Ich bin nun zuversichtlich, dass mein Herz und mein Herzschrittmacher auf der gleichen Wellenlänge liegen und gut miteinander zusammenarbeiten. Nach der ganzen Aufregung würde mir ein bisschen Ruhe im neuen Jahr ganz entgegenkommen. Ich freue mich, dass ich nun seit Advent 2023 wieder für alle Nürtingerinnen und Nürtinger im Dienst sein kann. Leider bin ich ein Glöckle und kenne mich nicht so recht mit den medizinischen Fachausdrücken aus. Bitte seht mir dies nach - gerne nehme ich aber noch **Genesungswünsche unter E-Mail "zehn-Uhr-Gloekle@evkint.de"** entgegen.

Euer treuer „Einläuter“ der Nacht



GETAUFT WURDEN



BEERDIGT WURDEN



Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die personenbezogenen Daten auf dieser Seite aus Ihrem Web-Gemeindebrief entfernt.

Wenn Sie sich für die persönlichen Daten interessieren, besorgen Sie sich bitte ein gedrucktes Exemplar des Gemeindebriefes.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden,
dass er über Tote und Lebende Herr sei.

Römer 14,9

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Nürtingen und der Evangelische Kirchenbezirk Nürtingen trauern um



Peter Salzer

28.03.1970 – 17.12.2023

Herr Salzer war von 2009 bis 2019 in der Evangelischen Kirchenpflege und von 2013 bis 2018 im Evangelischen Bildungswerk tätig. Wir schätzten an Herrn Salzer seine Einsatzfreude und Hingabe insbesondere für die ihm übertragenen Aufgabengebiete der Sprachhilfe und der Vesperkirche in der Gesamtkirchengemeinde. Wir sind dankbar für sein berufliches Engagement für die Kirche in Nürtingen.

Wir trauern mit seiner Familie und den Angehörigen und wissen ihn in Gottes Liebe geborgen.

Jörg Bauknecht
Kirchenpfleger Gesamtkirchengemeinde

Markus Geiger
Geschäftsführer Evang. Bildungswerk

**STADTKIRCHE**

www.stadtkirche-nuertingen.de

DEKANATAMT

Marktstraße 19

Dekanin

Dr. Christiane Kohler-Weiß

Sprechzeiten n. Vereinbarung

Sekretariat:

Tanja Groß u. Heike Theiss

Mo. + Fr. 8 – 12 Uhr

Di. – Do. 8 – 16 Uhr

Tel. 32087 und 32088

dekanatamt.nuertingen@elkw.de

PFARRAMT

Kirchstraße 6

Pfarrer Markus Lautenschlager

Sprechzeiten n. Vereinbarung

markus.lautenschlager@elkw.de

elkw.de

Sekretariat:

Annette Doster-Maier

Di - Do 9-12 Uhr

Tel. 39710

pfarramt.nuertingen.stadtkirche@elkw.de

elkw.de

Mesnerin Stadtkirche:

Melanie Idaewor

Mobil 0160 90991866

idaewor@evkint.de

Vorsitzende des KGR:

Sabine Kraemer

Tel. 2435444

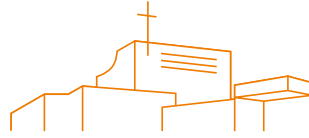
sabine.kraemer@elkw.de

Stadtkirche St. Laurentius

Kirchstraße 2

Auferstehungskirche**Enzenhardt**

Königsberger Straße 2

**LUTHERKIRCHE**

www.ev-lutherkirche-nuertingen.de

PFARRAMT

Jakobstr. 17

Pfarrer Paul Bosler

paul.bosler@elkw.de

Sekretariat:

Nadine Wagner

Di. 9 – 13 Uhr

Do. 9 – 12 Uhr

Tel. 20856-420

pfarramt.nuertingen.lutherkirche@elkw.de

elkw.de

Vorsitzende des KGR:

Ulrike Kudlich

Tel. 39936

ulrike.kudlich@elkw.de

Mesner/Hausmeister:

Markus Wagner

Mobil 0160 90908415

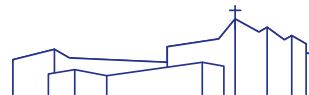
wagner@evkint.de (Mi frei)

Diakoniebeauftragte:

Micheline Leprêtre

Tel. 36847,

micheline.lepretre@elkw.de

**STEPHANUSKIRCHE**

www.ev-kirche-rossdorf.de

PFARRAMT

Hans-Möhrle-Str. 3

Pfarrerinnen Claudia Kook

claudia.kook@elkw.de

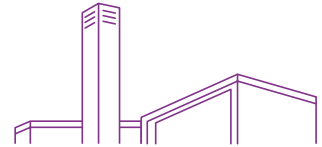
Sekretariat:

Heike Renz Tel. 471504

Di. 9 – 11:30 und 14 – 16 Uhr

pfarramt.nuertingen.stephanuskirche@elkw.de

elkw.de

**VERSÖHNUNGSKIRCHE**

www.versoehnungskirche-nt.de

PFARRAMT

Breiter Weg 26

Sekretariat:

Brigitte Kehl

Di. + Do. 9 -12 Uhr

Tel. 41692

pfarramt.nuertingen.versoehnungskirche@elkw.de

elkw.de

Vorsitzende des KGR:

Dorothee Guillard

Urbanstraße 12, Tel. 471902

dorothee.guillard@elkw.de

Hausmeister und Mesner:

Engin Eren

Tel. 41915,

Mobil 0151 65206852

eren@evkint.de

Raummanagement:

Tobias Wennagel

Tel. 2178973

tobias.wennagel@elkw.de

Vorsitzender des KGR:

Stefan Kneser

Hans-Möhrle-Str. 104

Tel. 41380

Mesnerin:

Beate Heredia Cortes

heredia@evkint.de

Mobil 0151.12697785

Diakoniebeauftragte:

Petra Haug

Tel. 42131

Dekanatamt Nürtingen

Dekanin
Dr. Christiane Kohler-Weiß
Markstr. 19
Tel. 32087, Fax 37841
Dekanatamt.Nuertingen@elkw.de
www.ev-kirchenbezirk-nuertingen.de

Gesamtkirchengemeinderat

Andreas Caspar (Vorsitzender)
Tel. 0159 04044414
andreas.caspar@elkw.de

Altenheimseelsorge

PfarrerIn Evelyn Helle
Tel. 214836
Altenheimseelsorge.Nuertingen@elkw.de

Ambulanter Hospizdienst

Tel. 93277-30
info@hospizdienst-nuertingen.de
www.hospizdienst-nuertingen.de

Beratungsstelle Sucht u. Präv.

Kirchstr. 17
Tel. 0711.3902 48480,
Fax 0711.3902 58337
info@suchtundpraevention-es.de
www.suchtundpraevention-es.de

Bezirkskantorat

Hanzo Kim
Plochinger Str. 5/1
Tel. 9059851, Fax 9059853
Bezirkskantorat.Nuertingen@elkw.de
www.musikanderstadtkirchenuertingen.de

Bezirksseniorenarbeit

Diakonin Monika Petsch
Hans-Möhrle-Straße 3
Tel. 407258, Fax 47153
Petsch@evkint.de

Diakonieladen

Plochinger Str. 61
Tel. 36167
dl.nt@kdv-es.de
www.diakonieladen.de

Diakonische Bezirksstelle

Plochinger Str. 61
Tel. 93277-5, Fax 93277-75
dbs.nt@kdv-es.de
www.kdv-es.de

Diakoniestation Nürtingen

Hechinger Str. 12
Tel. 932770, Fax 93277-25
info@diakonie-nuertingen.de
www.diakonie-nuertingen.de

Diakonieverein Nürtingen

Regine Eggstein
Tel. 0172 759 3650
Diakonieverein@evkint.de
www.diakonieverein-nuertingen.de

Evangelisches Bildungswerk im LK ES

Stuttgarter Str. 91
Tel. 905760, Fax 905762
info@ebiwes.de
www.ebiwes.de

Ferienlager

Jugendreferentin Ida Schabel
Steinenbergstr. 6
Tel. 7386415 Mobil 015123183130
leitung@fela-nuertingen.de

Fela-Verein

Johanna Moos
vorstand@fela-nuertingen.de
www.fela-nuertingen.de

Flucht & Migration

Diakonin Evi Handke
Plochinger Str. 61
Tel. 0151-22026073
E.Handke@kdv-es.de
www.kdv-es.de

Haus der Familie

Mühlstr. 11
Tel. 39993, Fax 38493
info@hdf-nuertingen.de
www.hdf-nuertingen.de

Hochschulseelsorge

PfarrerIn Claudia Kook
Hans-Möhrle-Str. 3
Tel. 471504
Claudia.Kook@elkw.de
www.oekhg.de

Stadtjugendwerk (ejn)

Steinenbergstr. 6
Verwaltung Anke Lengefeld
Tel. 7386420
lengefeld@ejw-nuertingen.de
Jugendreferent Leo Schabel
Tel. 7386414 Mobil 015122354273
l.schabel@ejw-nuertingen.de
www.ejnt.de

Jugendwerk Bezirk (ejbn)

Steinenbergstr. 6
Tel. 7386410, Mobil 015117613514
bezirk@ejw-nuertingen.de
www.ejbn.de

Kirchenpflege

Marktstr. 19
Tel. 93313-0, F 93313-40
Kirchenpflege.Nuertingen@evkint.de
www.ev-kirchenpflege-nuertingen.de

Krankenhausseelsorge

Pfarrer Paul Bosler
Tel. 7829801
paul.bosler@elkw.de

Nürtinger Tafel

Bettina Reeb
Mönchtstr. 10
Tel. 302365
Reeb@caritas-fils-neckar-alb.de

NOVA

Diakon Thomas Volle
volle@ejw-nuertingen.de

Posaunenchor

Tobias Wennagel
Tel. 2178973
info@posaunenchor-nuertingen.de

Stadt-Kirchen-Stiftung

Tel. 32087, Fax 37841
stadtkirchenstiftung@evkint.de
www.stadtkirchenstiftung.de

Tagestreff und Fachberatungsstelle für Menschen in Armut und Wohnungsnot

Frau Seufert, Paulinenstr. 16
Tel. 602580
www.eva-stuttgart.de

Telefonseelsorge

rund um die Uhr kostenlos
erreichbar für Menschen in
Krisen Tel. 0800.111 0 111

Turmbibliothek

Stdir. i.R. Albrecht Braun
Tel. 0711.317643
Turmbibliothek@evkint.de

Vesperkirche

Diakonin Evi Handke
Tel. 0151-22026073
vesperkirche@evkint.de
www.vesperkirchen-landkreis-esslingen.de

BESONDERE GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR UND MÄRZ

Kroatenhof

jeweils um 18 Uhr

Di 6. Februar

mit Abendmahl Helle (ev)

Di 12. März Helle (ev)

Seniorenheim Pasodi

Kißlingstraße 1, jeweils um 16 Uhr

Di 6. Februar Lautenschlager (ev)

Di 5. März Helle (ev)

Kursana Domizil

jeweils um 10 Uhr

Do 15. Februar Helle (ev)

Do 21. März Helle (ev)

Kinderkirche

So 10:30 Versöhnungskirche



STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.



Weitere Informationen zur Fastenaktion „7 Wochen ohne“ finden Sie hier:
<https://7wochenohne.evangelisch.de/>





GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR UND MÄRZ

	Stadt- kirche	Auferstehungs- kirche	Luther- kirche	Stephanus- kirche	Versöhnungs- kirche
Sonntag, 4. Februar	10:15 Gottesdienst mit Taufe Lautenschlager		10:00 Vesperkirche Steinbrecher	9:30 Gottesdienst Kook	10:30 Gottesdienst Kook
Sonntag, 11. Februar	10:15 Gottesdienst Lautenschlager		10:00 Abschluss Vesperkirche m. Posaunenchor Kohler-Weiß	9:30 Gottesdienst Kook	10:30 Gottesdienst Kook
Sonntag, 18. Februar	10:15 Gottesdienst mit Abendmahl Kohler-Weiß		10:30 Gottes- dienst Bosler	9:30 Gottes- dienst Neudorfer	10:30 Gottes- dienst Neudorfer
Sonntag, 25. Februar	10:15 Gottesdienst Lautenschlager		10:30 Gottesdienst Bosler	9:30 Gottesdienst Kook	10:30 Gottesdienst m. Konfi 3 Kook
	18:00 NOVA Junge Kirche Gottesdienst in der Versöhnungskirche				
Sonntag, 3. März	10:15 Gottesdienst mit Taufe Lautenschlager		10:30 Gottes- dienst Bosler	9:30 Gottes- dienst N.N.	10:30 Gottes- dienst N.N.
Sonntag, 10. März	10:15 Gottesdienst, Ordination des Vikarsteams Kohler-Weiß			9:30 Gottes- dienst Kook	10:30 Gottes- dienst Kook
Donnerstag 14. März	18:00 Politisches Abendgebet in der Lutherkirche Bosler				
Sonntag, 17. März	10:15 Gottesdienst mit Abend- mahl und Posaunenchor Lautenschlager		10:30 Gottesdienst Bosler	9:30 Gottesdienst Schultheiß	10:30 Gottesdienst Schultheiß
Sonntag, 24. März	10:15 Gottesdienst, Begrüßung von Pfarrerin Fritz Kohler-Weiß, Fritz		10:30 Gottesdienst Helle	11:00 Gottesdienst ök. Prozession Kook/Slunitschek	10:30 Gottesdienst N.N.
Mo, Di, Mi 25.-27. März	19:30 Passionsandachten in der Stadtkirche			19:00 Ök. Passionsandachten nach Taizé in der Stephanuskirche	
Grün- donnerstag, 28. März	18:00 Gottesdienst mit Abend- mahl in der Auferstehungs- kirche Lautenschlager		18:00 Gottesd. mit Abendmahl Bosler	19:00 Tisch- abendmahl Kook	18:00 Familien- abendmahl Ilisei/Guilliard.
	20:00 NOVA Oster-Special mit Abendmahl in der Versöhnungskirche				
Karfreitag, 29. März	10:15 Gottesdienst mit Abendmahl Kohler-Weiß		10:30 Gottesdienst mit Abendmahl Bosler	9:30 Gottesdienst mit Abendmahl Kook	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl Rohde
Sonntag, 31. März	6:00 Osternacht mit Taufe und Abendmahl Lautenschlager 10:15 Gottesdienst mit Taufe Fritz		6:00 Osternacht mit Abendmahl Bosler	9:30 Familien- Gottesdienst Kook	10:00 Gottesdienst Fuchs
	8:00 Auferstehungsfeier auf dem Waldfriedhof mit Posaunenchor Fritz				